

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **111 (1992)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand in den Jahren 1988-92 am Geobotanischen Institut der ETH. Die Betreuung lag bei Frau Prof. Dr. K.M. Urbanska, die diese Aufgabe sehr aufmerksam wahrnahm und mit vielen Anregungen behilflich war. Besten Dank. Herr Prof. Dr. E. Landolt sorgte mit seiner Persönlichkeit für ein gutes Arbeitsklima am Institut und gab wichtige Hinweise, die hier ebenfalls herzlich verdankt werden.

Bei den Bepflanzungen konnte ich auf den grossen Einsatz von Remo Flüeler, Tino Fotsch, Max Gasser, Markus Hofbauer, Barbara Leuthold, Katharina Rentsch, Erwin Schäffer sowie Christine und Floris Tschurr zählen. Hans-Ruedi Binz löste kompetent Computerprobleme, Anny Honegger Fragen der Vorgehensweise. Susy Dreyer bewältigte alle administrativen Belange. Mit Martin Schütz, Remo Flüeler, Floris Tschurr und Thomas Wilhalm als Mitglieder der Alpinen Gruppe entstand nicht nur eine sachliche, sondern auch eine persönliche Beziehung. Bei ihnen allen bedanke ich mich aufrichtig.

Ganz besonders danke ich jenen Personen, welche für die gute Atmosphäre während meiner Institutszeit verantwortlich waren. Dies ist eine grosse Zahl von nicht namentlich erwähnten Personen, denen ich meine Wertschätzung hoffentlich im persönlichen Umgang auszudrücken vermag.

Innigsten Dank für alles geht an meine Freundin Barbara Leuthold. Meiner Mutter möchte ich für die Unterstützung während der ganzen Zeit danken; gewidmet ist die Arbeit meinem Vater, der 1991 verstarb.

Dank gebührt auch dem Schweizerischen Nationalfonds und dem BUWAL, welche das Projekt finanzierten.

